



evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

MEDIEL
our world
our dignity
our future


DIALOG
INTERNATIONAL
CHARITABLE
ORGANIZATION

MEMORIAL AND
EDUCATIONAL SITE
**HOUSE OF THE
WANNSEE CONFERENCE**


Novogrudok Museum
of History & Regional Studies

 the
together
plan

FUND

KISLEV

GESCHICHTE

ERINNERUNGSKULTUR

KUNST

DIDAKTIK

INTERDISZIPLINARITÄT

Aufruf zur Teilnahme

am internationalen Projekt

Lebendige Gedenkort

**Innovative Konzepte für das Haus der Wannsee Konferenz
(Berlin/Deutschland) und die jüdischen Bielski Partisanen
(Novogrudok/Belarus)?**

Belarus – digital
(8.-14. August 2021)

und/oder

Berlin – Präsenz
(20.-24 September 2021)

Sind Sie ein(e) motivierte(r) Lehrer*in, Studierende(r) – zukünftige Lehrkraft –, Wissenschaftler*in, Teil des pädagogischen Teams eines Museums/einer Gedenkstätte oder in sonstiger Weise im Themenkreis „Geschichte und Erinnerungskultur“ engagiert? Würde es Sie reizen,

Ihren persönlichen “Fingerabdruck” zu hinterlassen

– Worte, Sounds, Fotos, ... –

inmitten des Naliboki Waldes

– an der ehemaligen Lagerstätte der Bielski Partisanen,
wo mehr als 1200 Juden den Holocaust überlebten – und/oder

im historischen Gebäude der Wannsee Konferenz

– Europas wohl symbolstärkste Gedenkstätte, wenn es um die Planung
der Deportation und Ermordung der europäischen Juden geht –?

I. Zum Projekt | Ihre Teilnahme-Optionen

Das internationale Projekt „Lebendige Gedenkorte“ entwickelt sich über mehrere Module von August 2021 bis März 2022 und wird von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ finanziert.¹ Es bietet Ihnen diverse Optionen, an welchen Abschnitten Sie wie (digital/in Präsenz) teilnehmen können.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen zwei historische Orte: zum einen die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz (Berlin/DE; im Folgenden: GHWK)², zum anderen verschiedene Orte in und um Novogrudok (Belarus), die mit der Geschichte der jüdischen Bielski-Partisanen³ verbunden sind; letztere erlangte weltweite Beachtung durch Edward Zwicks Film *Defiance*⁴ (2008), mit James Bond 007-Darsteller Daniel Craig als jüdischer Partisanenführer Tuvia Bielski. An beiden Orten wird eine lokale Gruppe von Pädagogen folgenden Leitfragen nachspüren:

Was könnte unter dem Begriff „Lebendiger Gedenkort“ (engl. „Living Memorial“) verstanden werden?

Wie könnte das Konzept eines „Lebendigen Gedenkortes“ die pädagogische Praxis internationaler Jugendbegegnungen bereichern, indem man Jugendliche kreativ an der Gestaltung der Narrative von historischen Orten nationalsozialistischer Verfolgung beteiligt?

Wie kann man gleichzeitig aber auch die "heiligen" historischen Inhalte sowie die Authentizität dieser Stätten vor falscher/unangemessener Interpretation, Besucherdruck, ... schützen?

Die beiden lokalen Gruppen werden diese Themen mit einem interdisziplinären Ansatz erforschen, der Geschichte mit Kunst, Philosophie und Literatur verknüpft.

Sie können in einem ersten Schritt durch Einsendung von digitalen Beiträgen die Workshops der lokalen Gruppe in Belarus bereichern (8.-14. August 2021).

Alternativ oder kumulativ dazu können sich Personen aus Berlin und Umland für die Präsenz-Teilnahme am Anschlussseminar in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee Konferenz bewerben (20.-24. September 2021). Einzelheiten zu beiden Optionen unter II.

Die beiden für das Projekt ausgewählten historischen Orte bieten eine reiche, da komplementäre Quelle für den vergleichenden Fachaustausch zu internationalen Jugendbegegnungen an Stätten nationalsozialistischen Unrechts: Mit der GHWK haben wir auf der einen Seite einen „Ort der Täter“, der zentral für die Planung und Implementierung der Deportation/Ermordung der europäischen Juden war; die Orte in Belarus werfen hingegen ein eindrückliches Schlaglicht auf die praktischen Auswirkungen dieser Politik anhand einer der erfolgreichsten Geschichten des jüdischen Widerstands

¹ <https://www.stiftung-evz.de/start.html>.

² Zur Geschichte der Wannsee Konferenz: <https://www.ghwk.de/de/bildungsangebote/digitale-angebote>.

³ Zur Geschichte der Bielski Partisanen: <https://www.youtube.com/watch?v=IE46oEXXs58>; Cyla (Tzila)

Yoffan beschreibt das tägliche Leben im Partisanenlager: <https://www.youtube.com/watch?v=I9ZJYhD-L9A>; weitere Hintergrundinformationen: <https://www.yadvashem.org/articles/general/solidarity-bielski-brothers.html>;

Nachfahren der Bielski Partisanen tanzen an der ehemaligen Lagerstätte: <https://www.youtube.com/watch?v=QtL0KDtdKtc>.

⁴ Film Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=IC6nkMwMtdo>.

im Zweiten Weltkrieg. Die GHWK blickt als pädagogischer Bildungsort bereits auf eine lange Geschichte und reichhaltige Erfahrung zurück; bei der ehemaligen Lagerstätte der Bielski Partisanen inmitten des Naliboki Waldes handelt es sich hingegen um einen derzeit noch unberührten Landstrich ohne fixes pädagogisches Konzept, beim dem sich ganz aktuell die Frage nach der zukünftigen didaktischen Erschließung stellt.

Die Treffen der lokalen Gruppe an beiden Standorten folgen jeweils einer zweigeteilten Struktur: Zunächst stellen die jeweiligen historischen Experten (Belarus: Tamara Vershitskaya; GHWK: Dr. Matthias Hass) die Geschichte ihrer Standorte sowie die aktuell bestehenden pädagogischen Formate vor. Im zweiten Teil erforschen die Teilnehmer*innen das Konzept eines „lebendigen Gedenkortes“ im Rahmen eines zweitägigen Kunstworkshops. Sie werden (an)geleitet von Roman Kroke, einem Berliner Künstler und ehemaligen Juristen, der in Europa zu den führenden Experten gehört, wenn es um die Entwicklung künstlerisch-interdisziplinärer Workshops an historischen Orten nationalsozialistischen Unrechts geht. Die besondere Qualität seines Ansatzes besteht darin, Kunst als Medium zu nutzen, um das spezifische historische Profil eines Ortes und seiner Landschaft (Outdoor Education) mit dem facettenreichen Lebensuniversum junger Menschen zu verbinden und gleichzeitig deren kritisches Denken über staatsbürgerlichen Herausforderungen in der heutigen Welt zu fördern.⁵

In Belarus findet der Kunstworkshop inmitten des Naliboki Waldes auf dem historischen Lagerplatz der Bielski-Partisanen statt. Heute ist dieser Ort unberührte Wildnis, wo sich die Natur das Terrain zurückerobert hat; nur die überwucherten Aushübe der Häuserfundamente erinnern noch als stumme Zeugen an die ehemalige jüdische Siedlung.⁶ Die lokale Gruppe wird sich auf das Abenteuer einlassen, vornehmlich unter Verwendung natürlicher Materialien ihr persönliches „lebendiges Denkmal“ zu schaffen. Dieser Pilot-Workshop soll Erfahrungswerte dafür hervorbringen, wie zukünftig jenseits von „klassischen Gedenktafeln“ ein innovativer Erinnerungsraum geschaffen werden kann, der es (Jugend-)Gruppen ermöglicht, eine sensible Beziehung zu diesem Ort aufzubauen.

Ihr digitaler Input, z. B. welche Art von Spuren SIE gerne im Naliboki Wald hinterlassen würden (Worte, Sounds, Fotos, Videos, ...) wird der lokalen Gruppe zur Verfügung stehen, um diese in ihre Kunstwerke zu integrieren. Aus allen zugesandten Klängen könnte z. B. ein kollektives Klang-Patchwork erstellt werden, das im Wald abgespielt wird ...?

In ähnlicher Weise wird auch die lokale Berliner Gruppe während ihres Folgeseminars in der GHWK (20.-24. September 2021) von einer internationalen Community digitale Inputs bekommen. An beiden Orten werden wir – ausreichende Internetverbindung vorausgesetzt – Teile der Workshops live streamen, so dass die jeweils körperlich nicht präsente Gruppe die Arbeitsprozesse der lokalen Gruppe begleiten kann. Nach den zwei

⁵ Siehe die folgende Veröffentlichung, kofinanziert durch die Europäische Kommission (Erasmus+ Programm), die Krokes Schulworkshops an fünf verschiedenen historischen Stätten in Europa im Auftrag von EUROM (European Observatory on Memories) dokumentiert: http://roman-kroke.de/wp-content/uploads/2020/01/CATALOGUE_Our-Memories-and-Interdisciplinary-Art-Workshops_Roman-Kroke_20191.pdf. Informationen über seinen vergangenen Projekte zu den Bielski Partisanen: <http://roman-kroke.de/de/themes/the-bielski-brothers/#subcontent-784> (Recherche-Reisen durch Belarus), <http://roman-kroke.de/de/workshops/the-bielski-brothers/> (Workshops).

⁶ Siehe die Vorträge von Tamara Vershitskaya an der historischen Lagerstätte (credit to WE ARE HERE! Foundation CEO Eli Rabinowitz): [Proof of Bielski Camp - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=wt1odw9pU9c); [Oak Tree Remembers - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=wt1odw9pU9c); [Partisans in the Naliboki Forest - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=wt1odw9pU9c).

on-site Treffen werden sich die beiden lokalen Gruppen in Zoom-Konferenzen über ihre Erfahrungen austauschen; für diejenigen, die (nur) mit digitalen Inputs die on-site Treffen bereichert haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, an diesen Konferenzen teilzunehmen.

Alle Etappen des Projekts werden auf der Online-Plattform **www.livingmemorial.app** fortlaufend dokumentiert (Videos, Fotos, Texte). Auf der Plattform finden Sie bereits jetzt Hintergrundinformationen zu den historischen Stätten, dem Projekt-Team und dem künstlerisch-interdisziplinären Ansatz zum "Living Memorial". Die beiden Gruppentreffen werden von einem Kamerateam der Organisation MEDIEL begleitet, das einen **mehrsprachigen Dokumentarfilm** (26 min) produzieren wird. Der Film wird auf europäischen TV-Kanälen ausgestrahlt werden und anschließend auch als kostenloses Online-Streaming zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse des Projekts werden schließlich in einer Ausstellung in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz präsentiert (bis zum Ende des Projekts im März 2022); Ausstellungsorte in Belarus sind noch in Planung.

II. Ihre digitalen Beiträge | Bewerbung zum Seminar in der GHWK

Es bestehen zwei Teilnahme-Optionen, die Sie entweder alternativ oder kumulativ wahrnehmen können:

- 1. Zusendung eines digitalen Inputs** für die lokalen Gruppen in Belarus und/oder Berlin. Das Word-Dokument *ANNEX_Ihr Beitrag zum internationalen Projekt LIVING MEMORIALS* zeigt Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, von „klassisch“ gedanklichem Input bis hin zu experimentelleren Beiträgen (Gedichte, Sounds, Videos, ...). Sie können die Antworten auf Deutsch oder Englisch verfassen. Damit wir Ihre Beiträge in die Treffen vor Ort integrieren können, bitten wir Sie, uns das Dokument **bis spätestens 8. August 2021** (für das Treffen in Belarus) bzw. **12. September 2021** (für das Treffen in Berlin) zuzusenden (rkroke.udk@berlin.com).
- 2. Bewerbung für die Präsenz-Teilnahme am Seminar in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz** (20.-24. September 2021). Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf max. 12 beschränkt. **Bewerbungsfrist: 11. September 2021.** Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird bei der Auswahl eine ausgewogene, heterogene Gruppe angestrebt, insbesondere mit Blick auf Geschlecht und Berufs-/Studienhintergrund, wobei auch Ihr Motivationsschreiben berücksichtigt wird. Die Vorträge, Workshops und Diskussionen werden in englischer Sprache gehalten. Ausreichende Sprachkenntnisse sind daher erforderlich, um den Austausch zu verstehen und aktiv mitzugestalten. Für diejenigen, die nicht für eine Teilnahme vor Ort ausgewählt wurden, besteht die Möglichkeit, das Projekt online zu verfolgen und an einigen Veranstaltungen (Zoom-Konferenzen; online Streams) teilzunehmen. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre englischsprachige Bewerbung an Roman Kroke (rkroke.udk@berlin.com). Bitte beschreiben Sie Ihre berufliche Position (Name, Alter, Institution/Branche und Studiensemester), eventuelle bisherige Erfahrungen mit den Themen Geschichte und Erinnerung (keine Voraussetzung für die Teilnahme), Ihr Englischniveau (Verstehen, Sprechen, Lesen) und Ihre Motivation, an unserem Projekt teilzunehmen. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

Roman Kroke (s. o.). Ein detaillierter Programmplan für das Seminar in Berlin wird zeitnah online gestellt. Die Bewerbung ist auf Personen aus Berlin/dem Umland beschränkt, da die Übernachtung während des Seminars aus gesundheitlichen Gründen/Covid-19 im jeweiligen Zuhause erfolgt.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen! Leiten Sie den Aufruf gerne an Freunde und Kolleg*innen weiter, die an einer Teilnahme interessiert sein könnten.

Das Projektteam

André Bossuroy
MEDIEL, General Coordinator, Belgium

Roman Kroke
Artistic and Pedagogical Coordinator, Germany/France

Dr. Matthias Hass
The Memorial and Educational Site House of the Wannsee Conference, Acting Head of the Education Department; Local Project Coordinator in Berlin/Germany

Tamara Vershitskaya
Local Project Coordinator in Novogrudok/Belarus

Konstantin Victorovich
Novogrudok Museum of History and Regional Studies/Belarus, Director

Debra Brunner
The Together Plan/United Kingdom, Chief Operating Officer

Artur Livshyts
The Together Plan, Belarus Country Director

Natan Shamsutdinov
Kislev Foundation/Belarus, Director

Background information about the project partners

André Bossuroy | General Coordinator, MEDIEL, Belgium

As a member of the European Observatory of Memories (EUROM) network MEDIEL works with its 51 international partners on the following objectives: fostering multidisciplinary research and work on activities focused on the construction of public memory; identifying and analyzing the different memorial processes occurring in Europe and other continents from the point of view of experts, professionals and civil society (with a particular focus on European youth encounters, see: <https://www.at-home-in-europe.tv/blog/remembrance/>). André, general coordinator for the MEDIEL's projects, has developed over 20 years a specific methodology for organizing its projects supported by media and young people based on the concept of "Citizen Reporters", which meet, actively research and discuss together while meeting European history, culture and people. <https://europeanmemories.net/partners/mediel/>

Roman Kroke | Interdisciplinary Artist

Artist, curator, former lawyer, located in Berlin (Germany) and Lyon (France). Drawings & multimedia installations. Artistic genre: process art. Development, coordination and direction of international projects: exhibitions, workshops, lectures, teacher trainings. Partnerships with universities, scientific research institutes, schools, memorial sites, prisons, museums, foundations

and TV productions. Within this project, Roman occupies the position of the Artistic and Pedagogical Coordinator. With respect to his artistic approach to history/memory and more specifically about the Shoah, Roman has been giving lectures, workshops and teacher trainings throughout Europe at many historical sites, among others at the Berlin memorial "Gleis 17" on behalf of the "Permanent Conference of Nazi Memorial Sites in the Berlin Area" (Foundation Memorial to the Murdered Jews of Europe, the Memorial site and Educational Centre House of the Wannsee Conference, the Topography of Terror Documentation Center, the Memorial and Museum Sachsenhausen, the German Resistance Memorial Centre), at the memorial *Maison d'Izieu* (FR), in partnership with the Holocaust museum *Mémorial de la Shoah* and with the Foundation for the Memory of the Shoah (both Paris/FR). Documentations about his approach have been published/broadcasted, among others, by ARTE.TV, the Berlin University of the Arts and in the Swiss pedagogical journal on history teaching DIDACTICA HISTORICA.

www.Roman-Kroke.de/de

Dr. Matthias Hass | House of the Wannsee Conference

In today's Memorial and Educational Site, fifteen high-ranking representatives of the SS, the NSDAP and various Reich ministries discuss their cooperation in the planned deportation and murder of the European Jews on January 20, 1942. In addition to its exhibitions, the Memorial and Educational Site offers a wide range of educational programs to learn about the history of the persecution and murder of the European Jews, the history of National Socialism, its prehistory and its consequences. Dr. Matthias Hass is the acting head of the education department. He is the curator of the traveling exhibition "The Wannsee Conference and the persecution and murder of the European Jews" which was shown in a number of cities in North America and South Africa. Dr. Hass was the director of the U.S. program of Action Reconciliation Service for Peace in Philadelphia from 2005 – 2009. He studied Political Science at the Free University of Berlin and specialized in the field of Historical Foundations of politics and the Politics of Memory. Over the last years, Dr. Hass has organized a number of international exchange seminars for Canadian, Polish, German and American students with different organizations and universities. He has taught at the Free University in Berlin, York University in Toronto and Touro College Berlin, and worked at several museums and memorial sites to the Nazi past, among them the Topography of Terror Foundation and the House of the Wannsee Conference Memorial Site and Education Center.

<https://www.ghwk.de/en/>

Tamara Vershitskaya | Jewish Heritage Specialist, The Together Plan, Belarus

Researcher, founder of the Jewish Resistance Museum in Novogrudok, author of the book *Pain and Anger. Holocaust and Resistance in Novogrudok* and dozens of publications about the Bielski partisans in materials of international conferences; researcher and producer of several documentaries about the Holocaust and Jewish resistance in Belarus, organizer of seminars for teachers on the Holocaust, history and cultural heritage of Belarusian Jews, organizer of the reunion of the Bielski partisans' descendants and an advocate of creating a Living Memorial to the Bielski partisans in the Naliboki Forest. Oral interventions by Tamara at the historical camp site (credit to WE ARE HERE! Foundation CEO Eli Rabinowitz):

[Proof of Bielski Camp - YouTube](#)

[Oak Tree Remembers - YouTube](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=wt1odw9pU9c>

[Partisans in the Naliboki Forest - YouTube](#)

Debra Brunner | Co-Founder and CEO of The Together Plan

As a passionate advocate for Jewish community, history, heritage and identity, Debra has been working in Belarus for over ten years. She is co-founder and CEO of The Together Plan a UK registered charity which gives agency to Jewish people coming out of a traumatic past, to empower them and give them skills and self-belief to rebuild and revive. The charity helps communities discover what can be achieved collectively and, through a range of pioneering projects, work alongside community members to develop skills and knowledge while providing the necessary training to build a sustainable future. It is Debra's mantra that together we can make a real and positive difference for a better, stronger and more cohesive Jewish landscape in Eastern Europe and the former Soviet Union. Debra has a degree in business, is a fellow of the Royal Society of Arts and an Associate of the University of Hertfordshire.

<https://thetogetherplan.com/>

Artur Livshyts | Co-Founder and Belarus Country Director of The Together Plan Charity

Born in Minsk, Artur spent two years living with a relative in Nashville, Tennessee, where, as a child of the Soviet Union, he discovered Judaism; studied Hebrew and had his bar mitzvah. It was his first foray into Jewish life. He spent a year living in a boarding school in Israel before returning to Belarus where he completed his education in Minsk, studying Human Rights Law. Having had a taste of Jewish life, he has made it his life's work to strive for a revival of the Jewish community in Belarus. He met Debra Brunner in 2009 and together, since that time, they have worked to build and grow The Together Plan. Artur is also the Chairman of International Charitable Organisation Dialog, The Together Plan's partner organization in Belarus.

<https://thetogetherplan.com/>

Natan Shamsutdinov | Co-Founder of the Kislev Cultural and Educational Charitable Foundation

Natan was born in Izhevsk/Russia and later moved to Belarus. He took part in the life of the Jewish community from birth. He studied at a Jewish school. Since 2016, he began active work on the preservation and development of Jewish life, the restoration of the Great Choral Synagogue in Grodno. Since 2019, he has been working as Chairman of the Council of the First Jewish Community named after I. Leib Naidus in Grodno.